

Prof. Dr. med. habil. Karl-Heinz Dannhauer, Leipzig

1954 geboren. 1975-1980 Studium der Zahnmedizin in Leipzig. 1980 Approbation. 1985 Promotion A und Fachzahnarzt für Kieferorthopädie. 1990 Promotion B und Fachzahnarzt für Biophysik. 1991 Habilitation. 1994 Lehrstuhlinhaber, Leiter der Selbständigen Abteilung Kieferorthopädie. Ernennung zum Direktor der Poliklinik für Kieferorthopädie und Kinderzahnheilkunde.

D 76/19

Termin:
Samstag,
21.09.2019

Zeit:
09:00-15:00 Uhr

Ort:
Fortbildungsakademie
der LZKS,
Schützenhöhe

Kursgebühr:
€ 190,-

Teilnehmerkreis:
Kieferorthopäden

8 Punkte

Anmeldeschluss:
24. August 2019

Grundsätze der kieferorthopädischen Diagnostik, interdisziplinären Behandlungsplanung und KFO-Therapie bei Patienten mit Lippen-, Kiefer- und Gaumenspalten

Inhalte:

Im Rahmen der Rehabilitation von Patienten mit Lippen -, Kiefer - und Gaumenspalten ist die Schaffung individuell optimierter Okklusionsverhältnisse zwischen Ober- und Unterkieferzahnreihe unter Berücksichtigung der skelettalen und dentoalveolären Verhältnisse eine wesentliche therapeutische Aufgabe. Dazu haben die Fachgebiete der Mund - Kiefer - Gesichtschirurgie, Kinderzahnheilkunde, Prothetik und Kieferorthopädie in den vergangenen Jahrzehnten durch die interdisziplinäre Zusammenarbeit entscheidende Beiträge liefern können. Vor allem funktionelle Konzepte einer gemeinsamen Strategie haben sich international durchgesetzt.

Die kieferorthopädische Behandlung der Neugeborenen mit Spaltbildung hat zunächst die Änderung der Zungenposition aus der Nasen- in die Mundhöhle zum Ziel.

Im Mittelpunkt der kieferorthopädischen Behandlung in der ersten Wechselgebissphase steht die Korrektur der Zahnstellungsanomalien im Frontzahnbereich. Außerdem sollte in dieser Phase die transversale Erweiterung des Oberkiefers mit Hilfe verschiedener festsitzender Oberkieferapparaturen erreicht werden.

In der zweiten Wechselgebissphase steht nach wie vor ist die Frage nach dem günstigsten Zeitpunkt für den knöchernen Spaltverschluss und die besondere Bedeutung der spaltrandnahen Zähne für das Resorptionsverhalten des Knochentransplantats im Mittelpunkt der therapeutischen Bemühungen. Im gesamten Kursverlauf werden anhand ausgewählter Kasuistiken sowohl allgemeine Kriterien für die Entscheidungsfindung zum Zeitpunkt und zur Art der Behandlung vorgestellt als auch der Anwendung individueller Vor- und Nachbehandlungsstrategien besprochen.

Es wird insgesamt viel Raum für die Diskussion gelassen und die Kollegen werden nachdrücklich aufgefordert selbst Fälle zur Besprechung mitzubringen!